



Orthodoxe Rabbinerkonferenz: Neuer Vorstand wurde gewählt

31.12.2018 | JCR

Die Orthodoxe Rabbinerkonferenz Deutschland, ORD, hat in ihrer turnusmäßigen Mitgliederversammlung, am Sonntag, dem 27. November 2018 den amtierenden Vorstand, Rabbiner Avichai Apel, Frankfurt, Rabbiner Zsolt Balla, Leipzig, und Rabbiner Yehuda Pushkin, Stuttgart, von den Mitgliedern der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland, im Amt bestätigt.

Rabbiner Jakob Ebert, Würzburg, welcher viele Jahre der ORD als Mitglied des Vorstandes und des Vorstandbeirat gedient hat, verzichte aus persönlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur. Stellvertretend für alle Anwesenden dankte Rabbiner Apel Herrn Rabbiner Ebert für die mehr als zehnjährige Unterstützung mit den Worten: „Mit Rabbiner Ebert verliert die ORD einen wichtigen Berater, der uns durch Weisheit und Lebenserfahrung immer unterstützt hat und uns dadurch bei wichtigen Entscheidungen das Gefühl gegeben hat, den richtigen Weg einzuschlagen.“

Neben Rabbiner Avraham Radbil, Osnabrück, und Rabbiner Julian-Chaim Soussan, Frankfurt, Rabbiner Shimon Großberg, Hanau, die erneut in den Vorstandsbeirat gewählt wurden, kam nun auch Rabbiner Moishe Halpern, Berlin, hinzu.

Im Rahmen ordentlichen Mitgliederversammlung wurde ebenfalls über verschiedene Punkte der Geschäftsordnung beraten und beschlossen die Amtsperiode des Vorstandes und des Vorstandsbeirat von zwei auf vier Jahre zu verlängern, um hierdurch eine besser Kontinuität und Planungssicherheit zu haben.

Die ORD ist die Vereinigung orthodoxer Rabbiner in Deutschland. Sie wurde 2003 gegründet und hat heute 53 Mitglieder. Das Ziel der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland ist es, sich um das jüdische Leben und den Erhalt und die Weiterentwicklung von jüdischer Tradition und Halacha in Deutschland zu kümmern, wobei vor allem die Zuwanderung der Mitglieder aus den ehemaligen GUS-Staaten eine besondere Aufmerksamkeit erfahren soll.

Quelle: [Orthodoxe Rabbinerkonferenz Deutschland](#) (ORD).